

Pressemitteilung
5. Mai 2022, aktualisiert 11. Juli 2022



31. Internationale Fredener Musiktage:

„Lateinamerika“

29.07.- 7.08.2022

Sommerkonzerte in Freden und Alfeld

In ihrer 31. Festivalsaison zeigen die zehn Konzerte der 31. Internationalen Fredener Musiktage einen Ausschnitt aus den vielfältigen musikalischen Stilen und Farben. Tango, Sambarhythmen und die Klänge Kubas mischen sich mit interessanten Kammermusikwerken lateinamerikanischer Komponisten aus Chile, Uruguay, Brasilien, Argentinien und Venezuela sowie zwei Uraufführungen.

Schwerpunkt Astor Piazzolla

Mit ausschlaggebend für das Festival-Motto war der 100. Geburtstag von Astor Piazzolla im vergangenen Jahr. Die Musik des Argentiniers zieht sich durch viele Programme und findet ihren Höhepunkt im Festivalfinale am 7. August: Dann kommt „María de Buenos Aires“ zu einer konzertanten Aufführung, eine Tango Operita von Piazzolla für Mezzosopran, Tenor, Sprecher, Bandoneon und kleines Orchester. Neben dem Festivalensemble camerata freden wirken hier Lothar Hensel (Bandoneon), Yamil Borges (Mezzosopran), Johannes Mertes (Tenor) und Daniel Bonilla-Torres (Sprecher) mit.

Auch das D'Takito JamDuo (Klarinette und Klavier) widmet sich Piazzolla und dem Tango, hat am 4. August in der Fredener Zehntscheune aber auch Werke von Leonard Bernstein, Carlos Guastavino und Beatriz Lockhart auf dem Programm. Ebenso abwechslungsreich wird es am 6. August im Fagus-Werk Alfeld; das Gitarrenduo Leandro Riva und Jaime B. Rudolph spielt nach einem klassischen ersten Teil, u.a. mit Musik des kubanischen Komponisten Leo Brouwer, in der zweiten Hälfte des Konzerts eher Folkloristisches. Im Konzert für Familien am Nachmittag des gleichen Tages geht es in der Zehntscheune auf Bilderreise durch Argentinien und heiteres Tiereraten mit dem „Duo perfume de Tango“ (Susanne Hofmann, Violine, und Judith Brandenburg, Bandoneon).

Gäste aus Kuba

Utz Köster und Adrian Adlam, Intendant und künstlerischer Leiter der Internationalen Fredener Musiktage, haben sich aus Gründen der Nachhaltigkeit bewusst dazu entschlossen, keine Ensembles einzufliegen. Stattdessen engagieren sie in diesem Jahr hauptsächlich Künstler*innen, die bereits in Europa leben. Doch eine Ausnahme gibt es: „El Nene“ tourt den ganzen Sommer mit seiner Band Son del Nene durch Deutschland und macht am 5. August in Freden Station. Der kubanische Sänger glänzt mit seinem ungemein kraftvollen und melancholischen Gesang, für den er bereits mit einem Latin Grammy ausgezeichnet wurde. Im von Wim Wenders präsentierten Kinofilm „Musica Cubana – The Sons of Buena Vista“ (2004) spielte er eine der Hauptrollen. Im Anschluss an das Konzert ist der Film im Ballsaal von Hotel Steinhoff zu sehen.

Komponistenportraits und Auftragswerke

In den Komponistenportraits stehen erneut zwei Künstler im Mittelpunkt:

Der hannoversche Komponist **Andreas N. Tarkmann** hat eine Bearbeitung der „Impressioni brasiliane“ von Ottorino Respighi für achtköpfiges Kammerensemble angefertigt. Auf diese Weise möchten die Internationalen Fredener Musiktage die Arbeit von Tarkmann würdigen, einem der aktuell bekanntesten Bearbeiter klassischer Werke. Nur durch die künstlerische Arbeit von Arrangeuren können groß instrumentierte Werke für kleinere Besetzungen entstehen und z.B. bei Kammermusikfestivals zur Aufführung kommen. Mit der neuen Version von „Impressioni brasiliane“ wird die camerata freden am 29. Juli das Festival eröffnen.

Diego Jascalevich stammt aus Argentinien und komponiert das neue Werk „Acuarelas latinas (lateinamerikanische Aquarelle)“ für Charango, Streichquintett und Schlagzeug, das am 31. Juli uraufgeführt wird. Das Charango ist ein südamerikanisches Zupfinstrument, dessen Korpus ursprünglich aus dem ausgehöhlten Panzer eines Gürteltiers bestand. Heute ist es fester Bestandteil der südamerikanischen Musikkultur. In dem Konzert kommt neben weiteren Werken von Jascalevich außerdem noch das Streichquartett Nr. 1 von Heitor Villa-Lobos zur Aufführung.

Das Publikum tanzt Samba und Tango

Ein Tango-Abend darf nicht fehlen; in die Zehntscheune lädt am 2. August das Fracanapa Tango Quintet zum Konzert ein und spielt bei der anschließenden Milonga (Tanzfest) im Ballsaal von Hotel Steinhoff zum Tanz. Und auch bei der „Brasilianischen Nacht“ am 30. Juli darf getanzt werden; Cantares, der brasilianische Chor in München, bringt besondere Arrangements, raffinierte Rhythmen, A-cappella-Gesang und Body Percussion mit, danach heizen lokale DJs noch weiter ein.

Beethoven mit Alfredo Perl

Am Mittwoch, 3. August, steht ein Klavierabend mit einem eher klassischen Repertoire auf dem Programm. Der Pianist Alfredo Perl spielt als Reminiszenz an das Motto der 30. Fredener Musiktage („Plan B – Beethoven, Bach, Brahms...“) die Sonate e-Moll op. 90 und die Sonate C-Dur op. 53 („Waldsteinsonate“) von Ludwig van Beethoven. Außerdem bringt Perl, der als Professor für Klavier an der Musikhochschule in Detmold lehrt, eine Ballade von Franz Liszt sowie das Werk „Achilles und Penthesilea“ von Andrés Maupoint mit, der ebenso wie er selbst aus Chile stammt.

Kunst in der Fredener Zehntscheune

Während des Festivals werden traditionell im Hauptspielort der Musiktage, der Zehntscheune auf dem Fredener Festivalhügel, Werke bildender Künstler*innen gehängt. In diesem Jahr stellt die Brasilianerin Marina Camargo unter dem Motto „Weit von hier“ ihre künstlerischen Arbeiten und Videos aus, die sich im weitesten Sinne auch mit der Umweltzerstörung und Regenwaldabholzung in ihrem Heimatland Brasilien beschäftigen. Die Vernissage mit Werkeinführung findet in diesem Jahr am 2. August statt und nicht wie sonst am Eröffnungsabend.

Tickets und Vorverkauf

Tickets sind im Festivalbüro (Am Schillerplatz 2, 31084 Freden/ Leine, Tel. 05184-950179), an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie online erhältlich.

Öffnungszeiten des Festivalbüros bis zum 22.7.22:

Montag 10-13 Uhr, Mittwoch 10-16 Uhr und Freitag 10-13 Uhr.

Öffnungszeiten des Festivalbüros ab dem 25.7.22:

Montag – Samstag 9.30-12.30 Uhr und Montag - Freitag 14.30-17 Uhr.

Weitere Informationen zu Konzerten und Musiker*innen unter <https://www.fredener-musiktage.de>
Fotos finden Sie unter <https://fredener-musiktage.de/presse/>

Wir danken unseren Förderern:

Hauptförderer:

Neustart Kultur, Initiative Musik Berlin, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, AKB Stiftung, Stiftung Niedersachsen, NDR Musikförderung in Niedersachsen

Förderer:

Land Niedersachsen, Niedersächsische Sparkassenstiftung, Kulturstiftung der Sparkasse für die Region Hildesheim, Landschaftsverband Hildesheim e.V., Friedrich Weinhagen Stiftung, Landkreis Hildesheim

Kompositionsauftragsförderer:

Stiftung Niedersachsen

Projektförderer:

VGH Versicherungsbüro Dennis Pletz, Fagus GreCon GmbH, Goethe Institut

Festivalpartner:

Überlandwerk Leinetal GmbH, Paul Dobbratz GmbH, Düwel BüroCenter Hildesheim, Volksbank Freden eG, Sappi Alfeld GmbH

Kultur- und Rundfunkpartner:

NDR Kultur, Deutschlandfunk Kultur, Rosen & Rüben, Musikland Niedersachsen